

STATUTEN

der

Schweizerischen Reformationsstiftung

Artikel 1

Name und Sitz

Unter dem Namen "Schweizerische Reformationsstiftung" besteht seit dem 24. Mai 1918 eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Die Stiftung hat ihren Sitz in Freiburg.

Artikel 2

Zweck der Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Wahrung, Stärkung und Ausbreitung des evangelisch-reformierten Glaubens und Handelns schweizerischer Prägung, insbesondere die Unterstützung sowohl der konfessionellen wie der sprachlichen Diaspora.

Die Stiftung hat ausschliesslich kirchlichen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszwecke.

Artikel 3

Stiftungsvermögen

Der Stifter hat der Stiftung bei der Errichtung den Betrag von Fr. 500'000.- übertragen.

Das Stiftungsvermögen ist nach den allgemein anerkannten Regeln einer sorgfältigen, professionellen Vermögensanlage, namentlich den Geboten der Sicherheit, Risikoverteilung, Rendite und Liquidität, und unter angemessener Berücksichtigung ethischer Kriterien zu verwalten. Der Stiftungsrat regelt die Einzelheiten in einem Anlagereglement.

Artikel 4

Stiftungsaufsicht

Die Stiftung untersteht der Aufsicht der Eidgenossenschaft.

Artikel 5

Organe

Organe der Stiftung sind:

- a) der Stiftungsrat;
- b) die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS);
- c) die Revisionsstelle;
- d) die vom Stiftungsrat aufgrund eines Organisationsreglements eingesetzten weiteren geschäftsführenden Organe.

Artikel 6

Der Stiftungsrat

1) Zusammensetzung

Der Stiftungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern.

Die Amtsdauer des Stiftungsrates beträgt vier Jahre. Die Mitglieder sind wiederwählbar. Im Organisationsreglement können Amtszeitbeschränkungen und Altersgrenzen eingeführt werden.

Der Präsident oder die Präsidentin des Stiftungsrates sowie die Mitglieder des Stiftungsrates werden gemäss Artikel 7 hiernach von der Synode der EKS auf Vorschlag des Stiftungsrates gewählt, wobei sich der Stiftungsrat und der Rat der EKS nach gegenseitiger Konsultation über die Wahlvorschläge einigen. Im Übrigen konstituiert sich der Stiftungsrat selbst und regelt die Zeichnungsbefugnis für die Stiftung.

2) Kompetenzen und Aufgaben

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Stiftung. Er führt die Stiftung nach dem in dieser Urkunde festgelegten Willen des Stifters und vertritt sie gegen aussen. Der Stiftungsrat hat alle Kompetenzen, die nicht gemäss Gesetz und/oder Statuten einem anderen Organ vorbehalten sind. Namentlich trägt er die Oberverantwortung für die Verwaltung und Verwendung der Stiftungsmittel und ist zuständig für:

- die Beschlussfassung über die an die Stiftung gerichteten Gesuche;
- den Erlass und die Änderung von Reglementen, namentlich über die Organisation der Stiftung (Organisationsreglement) sowie über die Anlage des Stiftungsvermögens (Anlagereglement). Das Organisationsreglement der Stiftung sowie dessen Änderung bedarf überdies der Genehmigung durch die Synode der EKS gemäss Artikel 7 hiernach;
- den Erlass von weiteren Ausführungsbestimmungen, dauernden Verfügungen und Ordnungen, des Reglements über die Umsetzung des Zweckartikels der Statuten und dergleichen im Rahmen von Statut und Reglementen;
- die Erstellung des Jahresberichts und der Jahresrechnung;

- die Weiterleitung des Jahresberichts und der Jahresrechnung samt Revisionsbericht an die Synode der EKS zur Kenntnisnahme;
- die Weiterleitung des Jahresberichts und der Jahresrechnung samt Revisionsbericht an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht (ESA) zur Genehmigung;
- die Genehmigung des Budgets;
- die Wahl der Revisionsstelle und die Einsetzung geschäftsführender Organe, namentlich des Büros;
- die Anträge an die ESA betreffend Statutenänderungen und Aufhebung der Stiftung, wobei die Genehmigung der Synode der EKS gemäss Artikel 7 hiernach vorgängig einzuholen ist.

Artikel 7

Die Synode der EKS

Die Synode der EKS hat die folgenden abschliessenden Kompetenzen:

- die Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten und der Mitglieder des Stiftungsrates auf Vorschlag des Stiftungsrates, wobei sich der Stiftungsrat und der Rat der EKS nach gegenseitiger Konsultation über die Wahlvorschläge einigen;
- die Kenntnisnahme von Jahresbericht und Jahresrechnung samt Revisionsbericht der Stiftung;
- die Genehmigung bei einer Änderung der Statuten und bei der Auflösung der Stiftung zuhanden der ESA, welche vom Stiftungsrat zusammen mit dem eigenen Antrag der ESA unterbreitet wird;
- die Genehmigung des vom Stiftungsrat erlassenen oder geänderten Organisationsreglements der Stiftung.

Sämtliche Anträge und/oder Informationen zuhanden der Synode der EKS werden an den Rat der EKS adressiert, welcher für die Weiterleitung an die Synode verantwortlich ist.

Artikel 8

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird vom Stiftungsrat für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig.

Die Revisionsstelle besteht aus einer juristischen Person, die über die zur Erfüllung ihrer Aufgabe erforderliche Fähigkeit und Unabhängigkeit verfügt. Namentlich darf sie weder einem anderen Organ der Stiftung angehören noch Funktionen für die Stiftung ausüben, die mit dem Prüfungsauftrag unvereinbar sind.

Die Revisionsstelle hat folgende Aufgaben:

- die Prüfung der Jahresrechnung;
- die Berichterstattung zuhanden des Stiftungsrates.

Der Stiftungsrat unterbreitet den Revisionsbericht zusammen mit der Jahresrechnung und dem Jahresbericht der ESA.

Artikel 9

Änderung der Statuten

Der Stiftungsrat ist berechtigt, der ESA Gesuche um Änderung der Statuten zu unterbreiten. Vorgängig holt er dazu die Genehmigung der Synode der EKS gemäss Art. 7 hiervor ein.

Artikel 10

Auflösung der Stiftung

Die Auflösung der Stiftung erfolgt, wenn ihr Zweck unerreichbar werden sollte.

Allenfalls verbleibende Stiftungsmittel fallen an die Protestantische Solidarität Schweiz oder, falls diese nicht mehr bestehen sollte, an eine durch die Synode der EKS bestimmte Organisation oder an eine andere steuerbefreite Institution mit ähnlichen Zwecken.

Übergangsbestimmung zu Art. 6 Abs. 1 Satz 1 (Anzahl der Stiftungsratsmitglieder)

In der Übergangszeit werden Stiftungsratsmitglieder bei Abgang nicht ersetzt, bis der Stiftungsrat die neu vorgegebene Anzahl von maximal sieben Mitgliedern erreicht hat.

Vollständig überarbeitete Statuten gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 30. Mai 2022 und Genehmigung der Synode der EKS vom 7.-8. November 2022.

STATUTS

de la

Fondation suisse de la Réformation

Article 1

Nom et siège

Sous le nom « Fondation suisse de la Réformation » existe une fondation au sens des articles 80 et suivants du Code civil suisse depuis le 24 mai 1918.

La Fondation a son siège à Fribourg.

Article 2

But de la Fondation

La Fondation a pour but de perpétuer, renforcer et diffuser la foi réformée évangélique et son action en Suisse. Elle soutient particulièrement la diaspora confessionnelle et linguistique.

La Fondation a un caractère exclusivement ecclésiastique et ne poursuit aucun but lucratif.

Article 3

Biens de la Fondation

Le fondateur a remis à la Fondation la somme de Fr. 500'000.- lors de sa constitution.

Les biens de la Fondation doivent être gérés selon les règles généralement reconnues d'un placement de fortune soigneux et professionnel, notamment les obligations de sécurité, de partage des risques, de rendement et de liquidités, et en tenant compte de façon adéquate de critères éthiques. Le Conseil de fondation règle les détails dans un Règlement de placements.

Article 4

Surveillance de la Fondation

La Fondation est soumise à la surveillance de la Confédération.

Article 5

Organes de la Fondation

Les organes de la Fondation sont :

- a) le Conseil de Fondation ;
- b) le Synode de l'Eglise évangélique réformée de Suisse (EERS) ;
- c) l'organe de révision ;
- d) les autres organes de gestion institués par le Conseil de fondation sur la base d'un Règlement d'organisation.

Article 6

Le Conseil de fondation

1) Composition

Le Conseil de fondation se compose de cinq à sept membres.

La durée de mandat est de quatre ans. Les membres du Conseil de fondation sont rééligibles. Des limitations quant au nombre de mandats ainsi que des limites d'âge peuvent être introduites par voie de règlement.

Le président ou la présidente du Conseil de fondation ainsi que les membres du Conseil de fondation sont élus par le Synode de l'EERS sur proposition du Conseil de fondation, conformément à l'article 7 ci-après. Le Conseil de fondation et le Conseil de l'EERS s'accordent sur les propositions de nomination après s'être consultés mutuellement. Pour le reste, le Conseil de fondation se constitue lui-même et décide des droits de signature pour la Fondation.

2) Compétences et fonctions

Le Conseil de fondation est l'organe suprême de la Fondation. Il dirige cette dernière conformément à la volonté du fondateur fixée dans le présent acte et représente la Fondation vis-à-vis de l'extérieur. Le Conseil de fondation est compétent pour tout ce qui n'est pas, selon la loi ou les Statuts, réservé à un autre organe. La gestion et l'utilisation des ressources de la Fondation relèvent de sa responsabilité suprême. Le Conseil de fondation est investi des compétences suivantes :

- décider des demandes adressées à la Fondation ;
- établir et modifier les Règlements concernant l'organisation de la Fondation (Règlement d'organisation) et les placements de la fortune de celle-ci (Règlement de placements) ; Le Règlement d'organisation de la Fondation, ainsi que toute modification de celui-ci, doivent être soumis pour approbation au Synode de l'EERS, conformément à l'article 7 ci-après ;

- établir d'autres dispositions d'exécution, de décisions permanentes et de règlements, du Règlement relatif à la mise en œuvre de l'article sur les buts des Statuts et d'autres dispositions similaires dans le cadre des Statuts et des règlements ;
- établir le rapport annuel et les comptes annuels ;
- transmettre le rapport annuel et les comptes annuels incluant le rapport de l'organe de révision au Synode de l'EERS pour prise de connaissance ;
- transmettre le rapport annuel et les comptes annuels incluant le rapport de l'organe de révision à l'Autorité fédérale de surveillance des fondations (ASF) pour approbation ;
- approuver le budget ;
- élire l'organe de révision et instituer des organes de gestion, notamment le Bureau ;
- requérir auprès de l'ASF toute modification des Statuts ou la dissolution de la Fondation après avoir obtenu, au préalable, l'approbation du Synode de l'EERS, conformément à l'article 7 ci-après.

Article 7

Le Synode de L'EERS

Le Synode de l'EERS dispose des compétences exclusives suivantes :

- élire la présidente ou le président et les membres du Conseil de fondation, sur proposition de ce dernier. Le Conseil de fondation et le Conseil de l'EERS s'accordent sur les propositions de nomination, après s'être consultés mutuellement ;
- prendre connaissance du rapport annuel et des comptes annuels de la Fondation incluant le rapport de l'organe de révision ;
- approuver toute modification des Statuts ou la dissolution de la Fondation. Le Conseil de Fondation transmet l'approbation du Synode de l'EERS, accompagnée de sa propre requête, à l'ASF ;
- approuver le Règlement d'organisation de la Fondation établi ou modifié par le Conseil de fondation ;

Toutes les propositions et/ou informations à l'attention du Synode de l'EERS sont adressées au Conseil de l'EERS, qui est responsable de leur transmission au Synode.

Article 8

Organe de révision

L'organe de révision est désigné par le Conseil de fondation pour une durée d'une année. Le mandat est reconductible sans limitation.

L'organe de révision est une personne morale dotée des capacités et de l'indépendance requises pour remplir sa mission. Il ne peut, en particulier, faire partie d'un autre organe de la Fondation, ni être investi de fonctions en faveur de la Fondation incompatibles avec son mandat de vérification.

L'organe de révision a les missions suivantes :

- vérifier les comptes annuels ;
- établir un rapport à l'attention du Conseil de fondation.

Le Conseil de fondation soumet le rapport de l'organe de révision accompagné des comptes annuels et du rapport annuel à l'ASF.

Article 9

Modification des Statuts

Le Conseil de fondation est habilité à soumettre des requêtes de modification des Statuts à l'ASF après avoir obtenu, au préalable, l'approbation du Synode de l'EERS, conformément à l'article 7 susmentionné. Le Synode de l'EERS aura préalablement fait connaître sa position à ce sujet, conformément au même article 7.

Article 10

Dissolution de la Fondation

La Fondation est dissoute lorsque son but a cessé d'être réalisable.

La fortune éventuellement subsistante de la Fondation est remise à la Solidarité Protestante Suisse ou, si cette dernière n'existe plus, à une organisation désignée par le Synode de l'EERS ou à toute autre institution exonérée d'impôt et poursuivant des buts similaires.

Disposition transitoire à l'art. 6, al. 1, phrase 1 (nombre de membres du Conseil de fondation)

Pendant la période transitoire, les membres du Conseil de fondation ne sont pas remplacés en cas de départ jusqu'à ce que le Conseil de fondation atteigne le nouveau nombre prescrit de sept membres au maximum.

Statuts entièrement révisés selon la décision du Conseil de fondation du 30 mai 2022 et l'approbation du Synode de l'EERS des 7-8 novembre 2022.